



Name: Nr. 506: Löwenzahn-Präparat / Biodynamische Landwirtschaft

Credits: Rechteinhaberin: BIO-WISSEN.org / Grafik: Andreas Pawlik (dform) / Maximilian Fabigan (Ass.) / Redaktion: Alexander Martos (Science Communications Research), Reinhard Gessl, Elisabeth Klingbacher (FiBL Österreich) / Copyright: »Nr. 506: Löwenzahn-Präparat« von BIO-WISSEN.org ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Version: Version A2 / 27.06.2014

Man nehme: Löwenzahnblüten (*Taraxacum officinale*), Gekröse oder Netz eines Rindes, Tee aus der ganzen Löwenzahnpflanze, Schnur, Grube, Erde, Aufbewahrungsglas

Zubereitung:
Die Löwenzahnblüten werden Ende April bis Mitte Mai an einem sonnigen Morgen gesammelt (1). Die Blüten werden nach starkem Anwelken in der prallen Sonne im luftigen Schatten ausgebreitet und unter mehrmaligem Wenden getrocknet. Als Hüllorgan dient das »Große Netz« eines Rindes (schlachtfresh oder 3-4 Tage in der Sonne getrocknet) (2). Vom 29. September bis Mitte Oktober werden die getrockneten Löwenzahnblüten mit einem Tee aus den ganzen Löwenzahnpflanzen leicht befeuchtet, davon 2-3 Hände voll auf das Hüllorgan gedrückt und die Ecken eingeschlagen bis alle Blüten umschlossen sind (3). Diese, mit einer Schnur umwickelten Kugeln werden 1-2 Tage zum Trocknen aufgehängt und dann mit der offenen Seite nach unten in eine 30-50 cm tiefe Grube

eingegraben (4). Ende April bis Anfang Mai des Folgejahres werden die Kugeln ausgegraben, der Inhalt dünn ausgebreitet und getrocknet, das Präparat in einem Aufbewahrungsglas gelagert (5).

Wirkungsweise:
Laut Rudolf Steiner braucht die Pflanze Kieselsäure, um kosmische Kräfte aufzunehmen. Das Löwenzahnpräparat soll dem Dünger und der Erde die Fähigkeit geben, so viel Kieselsäure aus der Atmosphäre und dem Kosmos aufzunehmen wie die Pflanze braucht. Es macht die Pflanze empfindsam für alles, was in ihrer Umgebung wirkt.

Steiner, Rudolf (1924): Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Landwirtschaftlicher Kurs. Rudolf Steiner Verlag, 5. Auflage 2011; www.forschungsring.de, www.demeter.ch/de/qualitaet/praeparate



Ein Projekt von:



Mit Unterstützung von Bund und europäischer Union

